

## Vorlage-Nr. 14/642

öffentlich

**Datum:** 19.08.2015  
**Dienststelle:** LVR-HPH-Netz Niederrhein  
**Bearbeitung:** Hr. Goris

**Ausschuss für den LVR- 04.09.2015 empfehlender Beschluss**  
**Verbund Heilpädagogischer**  
**Hilfen**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2014 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen nimmt den Jahresabschluss 2014 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein nach § 26 Absatz 1 EigVO entsprechend der Vorlage 14/642 zur Kenntnis.
2. Der Betriebsleitung des LVR-HPH-Netzes Niederrhein wird gemäß § 12 Abs. 3 Ziffer 16 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.
3. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
  - 3.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2014 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein fest.
  - 3.2. Aus den vorhandenen Gewinnrücklagen wird ein Betrag von 62.539,85 EUR, entsprechend den Abgängen und Abschreibungen auf das eigenfinanzierte Anlagevermögen, entnommen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss 2014 von 6.934,43 EUR und dem Gewinnvortrag des Vorjahres von 68.354,59 EUR, also insgesamt 137.828,87 EUR, wird ein Betrag von 70.000,00 EUR in die allgemeine Investitionsmittelrücklage und ein Betrag von 1.476,65 EUR in die Pensionsrücklage nach EFOG eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn 2014 von 66.352,22 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für die Betriebsleitung

K l o s e  
Kaufmännischer Direktor

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.934,43 € ab. Nach Auflösung und Bildung von Rücklagen - i.W. für notwendige Investitionsmaßnahmen und diverse Projekte - verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 66.352,22 €.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/642:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 des LVR-HPH-Netz Niederrhein ist als Anlage beigefügt.

Für die Betriebsleitung

K l o s e  
Kaufmännischer Direktor

# Jahresabschluss

2014



**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anlagennachweis**  
**Anhang zum Jahresabschluss 2014**

**Anlage 1**  
**Anlage 2**  
**Anlage 3**  
**Anlage 4**

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

<b>A k t i v a</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2013 EUR</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2013 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.828,56	21.319,55	1. Festgesetztes Kapital	1.611.416,93	1.611.416,93
II. Sachanlagen			2. Gewinnrücklagen	7.463.988,36	7.455.051,56
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	9.262.435,41	9.490.906,01	3. Bilanzgewinn	<u>66.352,22</u>	<u>68.354,59</u>
2. Außenanlagen	14.385,34	16.294,48		<u>9.141.757,51</u>	<u>9.134.823,08</u>
3. technische Anlagen	71.863,19	78.117,97	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	783.271,12	784.470,00	1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	7.450.783,75	7.875.334,71
5. Fahrzeuge	290.094,66	399.113,06	2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>13.461,25</u>	<u>19.478,77</u>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		<u>7.464.245,00</u>	<u>7.894.813,48</u>
	<u>10.422.049,72</u>	<u>10.768.901,52</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<u>10.440.878,28</u>	<u>10.790.221,07</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.712.508,00	2.588.660,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. sonstige Rückstellungen	<u>7.120.283,74</u>	<u>7.884.360,12</u>
I. Vorräte				<u>9.832.791,74</u>	<u>10.473.020,12</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>149,70</u>	<u>2.382,98</u>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.742,67	223.968,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.222.620,36	5.816.727,68	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 256.742,67 (Vorjahr EUR 223.968,08)		
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung und andere Einrichtungen des Trägers	10.724.586,00	11.942.548,36	2. Verbindlichkeiten aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	5.725,97	4.095,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	179.011,10	107.850,55	EUR 5.725,97 (Vorjahr EUR 4.095,38)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers	736.700,09	800.639,18
	<u>17.126.217,46</u>	<u>17.867.126,59</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>181.963,81</u>	<u>145.000,37</u>	EUR 736.700,09 (Vorjahr EUR 800.639,18)	311.246,27	273.371,69
	<u>17.308.330,97</u>	<u>18.014.509,94</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten		
	<u>27.749.209,25</u>	<u>28.804.731,01</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 311.246,27 (Vorjahr EUR 273.371,69)	<u>1.310.415,00</u>	<u>1.302.074,33</u>
				<u>27.749.209,25</u>	<u>28.804.731,01</u>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	47.665.102,77	46.306.558,81
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>2.324.535,21</u>	<u>1.992.460,25</u>
	<u>49.989.637,98</u>	<u>48.299.019,06</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.046.946,14	30.096.233,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.166.588,25	7.897.562,93
- davon für Altersversorgung EUR 2.547.200 (Vorjahr EUR 2.395.285)		
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	966.842,00	952.060,81
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	710.041,83	881.964,78
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	<u>1.533.911,28</u>	<u>1.372.336,13</u>
	<u>3.210.795,11</u>	<u>3.206.361,72</u>
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	583.197,46	579.970,70
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	369.251,35	530.703,69
7. Mieten, Pachten, Leasing	<u>3.357.508,50</u>	<u>3.125.205,98</u>
	<u>4.309.957,31</u>	<u>4.235.880,37</u>
Zwischenergebnis	<u>2.255.351,17</u>	<u>2.862.980,10</u>
8. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitonen	1.137.283,66	1.132.747,89
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen	<u>765.760,39</u>	<u>2.917.734,35</u>
	<u>1.903.044,05</u>	<u>4.050.482,24</u>
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.137.283,66	1.132.747,89
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	730.646,87	675.553,83
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	586.167,13	592.763,60
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>1.708.682,83</u>	<u>4.232.996,30</u>
	<u>4.162.780,49</u>	<u>6.634.061,62</u>
Zwischenergebnis	<u>-4.385,27</u>	<u>279.400,72</u>
14. Zinsen und ähnliche Erträge	144.143,14	6.807,69
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.555,01 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Abzinsung EUR 144.143,44 (Vorjahr EUR 6.807,69)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.823,44	151.709,20
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Aufzinsung EUR 132.823,44 (Vorjahr EUR 151.709,20)		
	<u>11.319,70</u>	<u>-144.901,51</u>
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b><u>6.934,43</u></b>	<b><u>134.499,21</u></b>
21. Gewinnvortrag	68.354,59	57.983,13
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen	62.539,85	26.784,73
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>71.476,65</u>	<u>150.912,48</u>
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b><u>66.352,22</u></b>	<b><u>68.354,59</u></b>

## Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2014  EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2014	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2014	Anfangsbestand zum 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	142.451,04	0,00	0,00	0,00	142.451,04	121.131,49	2.490,99			123.622,48	<b>18.828,56</b>
<b>B.II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	13.086.077,34	0,00	0,00	0,00	13.086.077,34	3.595.171,33	228.470,60	0,00	0,00	3.823.641,93	<b>9.262.435,41</b>
2. Außenanlagen	30.723,62	0,00	0,00	0,00	30.723,62	14.429,14	1.909,14	0,00	0,00	16.338,28	<b>14.385,34</b>
3. technische Anlagen	155.897,81	0,00	0,00	0,00	155.897,81	77.779,84	6.254,78	0,00	0,00	84.034,62	<b>71.863,19</b>
4. Einrichtungen und Ausstattungen	4.909.856,09	359.365,88	0,00	142.513,24	5.126.708,73	4.125.386,09	357.826,15	0,00	139.774,63	4.343.437,61	<b>783.271,12</b>
5. Fahrzeuge	810.400,60	24.676,81	0,00	0,00	835.077,41	411.287,54	133.695,21	0,00	0,00	544.982,75	<b>290.094,66</b>
	18.992.955,46	384.042,69	0,00	142.513,24	19.234.484,91	8.224.053,94	728.155,88	0,00	139.774,63	8.812.435,19	<b>10.422.049,72</b>
	19.135.406,50	384.042,69	0,00	142.513,24	19.376.935,95	8.345.185,43	730.646,87	0,00	139.774,63	8.936.057,67	<b>10.440.878,28</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

### **I. Vorbemerkungen**

Nach den Bestimmungen der Betriebssatzung werden die LVR-HPH-Netze wirtschaftlich und organisatorisch als eigenständige Einrichtungen wie Eigenbetriebe geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 242 ff. und § 264 ff. HGB), der Eigenbetriebsverordnung (§§ 19, 21-25 EigVO NRW) und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagennachweis wurden darüber hinaus in Anlehnung an die Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

Soweit die Zahlungsabwicklung der Betriebe betroffen ist, gelten satzungsgemäß und aufgrund interner „Dienstweisung für das Finanz- und Rechnungswesen der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland“ in Übereinstimmung mit § 27 Abs. 1 EigVO sinngemäß die Vorschriften der GemHVO NRW.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen (§ 116 GO NRW).

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gemäß Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) NRW wird die Buchführung satzungsgemäß i. S. v. § 19 Abs. 1 EigVO nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt.

Nach § 21 EigVO ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden gemäß § 21 EigVO sinngemäß Anwendung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten (zzgl. Anschaffungsnebenkosten, abzgl. Skonti), vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Zur grundsätzlichen Bewertung der Grundstücke und Gebäude wird auf den Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 verwiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in voller Höhe im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, bilanziert.

Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen des LVR (Einrichtungsträger/Kostenträger) wird wegen der Klarheit der Darstellung auf eine Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten verzichtet. Forderungen an den LVR als Kostenträger sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Bilanz wird entsprechend § 268 Abs. 1 HGB in Abweichung zu § 22 Abs. 1 S. 1 EigVO unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zum 01.01.2006 zu Anschaffungskosten oder vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte wurde von der Kämmererei des LVR in Zusammenarbeit mit dem Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des LVR sowie dem damaligen Amt 85 vorgenommen.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 68.354,59, vor Verrechnung mit übrigen Verwendungen.

Der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens enthält die Restbuchwerte der geförderten Anlagegegenstände.

Aufgrund der für die LVR-HPH-Netze bzgl. der Pensionslasten geforderten Sonderregelung nach § 22 Abs. 3 EigVO erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im LVR-HPH-Netz erfolgt im Teilwertverfahren mit dem Barwert gem. § 36 Abs. 1 GemHVO. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG mit Datum vom 20.03.2015 testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5% vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 5 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 23,6 % der Pensionsverpflichtung. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB grundsätzlich mögliche Nicht-Bilanzierung für vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen ist gem. § 36 GemHVO seit dem Jahr 2012 nicht mehr zulässig. Im Jahresabschluss zum 31.12.2014 sind sämtliche Pensionsverpflichtungen vollumfänglich enthalten. Nach dem 31.12.1986 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften bestehen nicht.

Bei den LVR-HPH-Netzen bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 31.709.483. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

- 2013 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld
- 2014 4,25 % Umlage +3,50 % Sanierungsgeld

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden unter Zugrundelegung des i.S. der Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes ihrer Laufzeit entsprechend abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Urlaubsrückstellungen (TEUR 996,5), Rückstellungen für Mehrarbeit (TEUR 1.658,7), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 1.457,7) sowie den Altbestand an Aufwandsrückstellungen für einrichtungsbezogene Projekte und Entwicklungsmaßnahmen (TEUR 1.307,5).

Vom Ansatzwahlrecht für Aufwandsrückstellungen wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden für Projektmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst. Zum 31.12.2014 beträgt der Wert der Rückstellungen TEUR 1.307,5.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Diskontierung erfolgte je Altersteilzeitfall einzeln mit dem entsprechenden, restlaufzeitindividuellen Zinssatz, der den i. S. v. § 253 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen entnommen wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers enthalten die Abführung der vereinnahmten mittel- und langfristigen Investitionskostenanteile und Zinsanteile sowie andere Erstattungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die Eigengelder der Bewohner sowie geleistete Entgeltvorauszahlungen.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	256.742,67	0,00	0,00
2. aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	5.725,97	0,00	0,00
3. gegenüber dem Träger der Einrichtung	736.700,09	0,00	0,00
4. sonstige	311.246,27	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.310.415,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von rd. EUR 3.360.000. Im Wesentlichen betreffen diese Verpflichtungen langfristige Mietverträge für Betriebsgebäude.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 54.317,92 gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	54.317,92
sonstige Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatung	0,00
sonstige Beratungskosten	0,00
	<b>54.317,92</b>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmern bzw. Personen zu marktüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

Die Betriebsleitung schlägt als Ergebnisverwendung vor aus den vorhandenen Gewinnrücklagen einen Betrag in Höhe von EUR 62.539,85 entsprechend den Abgängen und Abschreibungen auf das durch Gewinnrücklagen finanzierte Anlagevermögen zu entnehmen. Des Weiteren schlägt die Betriebsleitung vor, aus dem im Wirtschaftsjahr 2014 ausgewiesenen Jahresüberschuss und aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 68.354,59 einen Betrag von EUR 70.000 zur Dotierung der Investitionsrücklage sowie einen Betrag in Höhe von EUR 1.476,65 entsprechend der Wertentwicklung des EFOG-Fonds in die Pensionsrücklage nach EFOG einzustellen.

### III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis (Anlage 3) zu entnehmen.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge für Guthaben auf dem Abrechnungskonto in Höhe von EUR 10.555,01 enthalten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 132.823,44.

#### V. Sonstige Angaben

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Ströbele	Fachlicher Direktor
Ralf Klose	Kaufmännischer Direktor

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 298.009,55 (Vj. EUR 272.875,48). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Betriebsleitung	Festvergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
Thomas Ströbele (Fachliche Direktion)	109.624,16 €	31.826,70 €	14.252,04 €	155.702,90 €
Ralf Klose (Kaufmännische Direktion)	94.851,14 €	28.088,30 €	19.367,21 €	142.306,65 €
<b>Betriebsleitung gesamt</b>	<b>204.475,30 €</b>	<b>59.915,00 €</b>	<b>33.619,25 €</b>	<b>298.009,55 €</b>

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 53.081,02 (Vj. EUR 53.607,51).

Das LVR-HPH-Netz Niederrhein beschäftigte 2014 im Jahresdurchschnitt 1.007 Beschäftigte (Vj. 892), 12 Berufs- und Vorpraktikanten (Vj. 16) sowie 4 Auszubildende (Vj. 4).

Dem Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Die Ausschussmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 7.387,17 (Vj. EUR 8.763,57). Der Anteil für das LVR-HPH-Netz Niederrhein beträgt in 2014 EUR 2.462,39 (Vj. EUR 2.921,19). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gemäß Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

#### Mitglieder

##### **CDU**

Donix, Michael  
(Dipl. Sozialpädagoge)  
Ensmann, Bernhard (Stv. Vors.)  
(Vermessungstechniker)  
Hohl, Peter

#### stellvertretende Mitglieder

##### **CDU**

Bündgens, Willi  
(Immobilienmakler)  
Decker Ruth  
(Kauffrau)  
Fenninger, Georg

(Lehrer)  
 Kühme, Karl-Friedrich  
 (Sonderschulrektor)  
 Leonards-Schippers, Dr. Christiane  
 (Notariatsangestellte)  
 Nabbefeld, Michael  
 (Krankenkassenbetriebswirt)  
 Nagels, Hans-Jürgen  
 (Dip. Ing; Rentner)  
 Rohde, Klaus (Vorsitzender)  
 (Sonderschulrektor)  
 Verweyen, Inge  
 (Hausfrau)  
 Wörmann, Josef  
 (Geschäftsführer)

**SPD**

Hergarten, Winfried  
 (Rektor i. R.)  
 Kaiser, Manfred  
 (Rentner)  
 Klein, Wilfried  
 (Lehrer)  
 Nottebohm, Doris  
 (Ernährungsberaterin)  
 Pohle, Sylvia; (bis 29.08.2013)  
 (Sonderschuldirektorin)  
 Recki, Gerda  
 (Hausfrau)  
 Schulz, Margret  
 (Hausfrau)  
 Servos, Gertrud  
 (Dipl. Psychologin)  
 Spieß, Hanns-Jürgen; (ab 09.09.2013)  
 (Dipl. Designer/Maler)  
 Wietelmann, Margarete  
 (Verwaltungsbeamtin)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Janicki, Doris  
 (Lehrerin)  
 Johlke, Gisela \*  
 (Dipl. Sozialpädagogin)

(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt)  
 Hemkens, Wolfgang  
 (Lehrer)  
 Henk-Hollstein, Anna  
 (Kauffrau)  
 Ibe, Peter  
 (Geschäftsführer)  
 Küpper, Heinz \*  
 (Erster Beigeordneter a. D.)  
 Meies, Fritz  
 (Hauptschulrektor a. D.)  
 Schavier, Karl  
 (Dipl. Wirt.-Ing.)  
 Tondorf, Bernd  
 (Sonderschulrektor)

**SPD**

Bentele, Dr. Karl-Heinz \*  
 (Präsident a. D.)  
 Berten, Monika  
 (Kinderkrankenschwester)  
 Böll, Thomas \*  
 (Fraktionsgeschäftsführer)  
 Daun, Dorothee  
 (Richterin)  
 Hilbert, Petra  
 (Hausfrau)  
 Joebgies, Heinz  
 (Polizeibeamter)  
 Keil, Karl-Josef\*  
 (Rentner)  
 Mahler, Ursula  
 (Hausfrau)  
 Schmidt-Zadel, Regina \*  
 (Sozialarbeiterin, Renterin)  
 Weiden-Luffy, Nicole-Susanne  
 (Hausfrau)  
 Wucherpfennig, Brigitte  
 (Chemielaborantin)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beisenherz-Galas, Renate \*; (ab  
 16.12.2013)  
 (Studienrätin a. D.; stellv. Bürgermeisterin)  
 Peters, Anna  
 (Fachlehrerin)  
 Zsack-Möllmann, Martina



(Geschäftsführerin)

**FDP**

Dors, Gerda \*  
(Kauffrau)  
Feiter, Stefan  
(Verwaltungsfachwirt)  
Haupt, Stephan (stellv. Vorsitzender)  
(Bautechniker)

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
(Kommunikationsberater)  
Mangen, Brigitte \*  
(Hausfrau)  
Pohl, Mark Stephen  
(Ltd. Angestellter)  
Roßbach, Ludwig  
(Rentner)

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike  
(Geschäftsführerin)

**Die Linke.**

Jacob, Tobias \*

**Freie Wähler/Deine Freunde**

Dipl. Ing. Hagenbruch, Detlef \*  
(Rentner)

**Freie Wähler/Deine Freunde**

Reinhard, Lothar \*  
(Lehrer i. R.)

\* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Dem Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an.

Mitglieder

**CDU**

Ensmann, Bernhard \*  
(Rentner)  
Giebels, Harald  
(Rechtsanwalt und Notarvertreter)  
Hohl, Peter  
(Lehrer a. D.)  
Kromer-von Baerle, Wolfgang \*  
(Angestellter)  
Leonards-Schippers, Dr. Christiane  
(Notariatsangestellte)  
Müller, Michael  
(Schausteller)  
Nabbefeld, Michael  
(Krankenkassenbetriebswirt)  
Rohde, Klaus (Vorsitzender)  
(Sonderschulrektor a. D.)  
Wörmann, Josef

stellvertretende Mitglieder

**CDU**

Bündgens, Willi  
(Immobilienmakler)  
Fenninger, Georg  
(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt)  
Kersten, Gertrud  
(Lehrerin)  
Krebs, Bernd  
(Rentner)  
Meies, Fritz  
(Hauptschulrektor a. D.)  
Naumann, Jochen  
(Rentner)  
Pütz, Susanne  
(Krankenschwester)  
Schavier, Karl  
(Dipl. Wirt.-Ing.)  
Tondorf, Bernd  
(Sonderschulrektor i. R.)

**SPD**

Arndt, Denis \*  
(Stadtinspektor)  
Joebges, Heinz  
(Polizeibeamter)  
Kaiser, Manfred  
(Schlosser/Rentner)  
Nüse, Theodor  
(Schlosser/Rentner)  
Recki, Gerda  
(Rentnerin)  
Servos, Gertrud  
(Dipl. Psychologin)  
Wucherpennig, Brigitte  
(Rentnerin)

**GRÜNE**

Janicki, Doris\*  
(Lehrerin)  
Kresse, Martin (stellv. Vorsitzender)  
(Dipl. Sozialwissenschaftler) Peters,  
Tuschen, Johannes-Jürgen  
(Grafiker/Typograf)

**FDP**

Feiter, Stefan \*  
(Verwaltungsfachwirt)  
Haupt, Stephan  
(Bautechniker)

**Die Linke.**

Ammann-Hilberath, Martina  
(Sekretärin)

**SPD**

Berten, Monika  
(Kinderkrankenschwester)  
Böll, Thomas \*  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Daun, Dorothee  
(Richterin i. R.)  
Esser, Werner  
(Rechtsanwalt)  
Franz, Michael  
(techn. Angestellter)  
Schultes, Monika  
(Vorruehständlerin)  
Schulz, Margret  
(Hausfrau)  
Wietelmann, Margarete  
(Verwaltungsbeamtin)

**GRÜNE**

Johlke, Gisela \*  
(Dipl. Sozialpädagogin/Rentnerin)  
Anna Peters, Anna  
(Fachlehrerin)  
Scholz, Tobias \*  
(Diplompädagoge)

**FDP**

Grün, Rainer  
(Sicherheitsfachkraft)  
Pabst, Petra  
(Seminarleiterin/Moderatorin)  
Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes  
(Verlagsrepräsentantin)

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike  
(Geschäftsführerin)  
Jacob, Tobias \*  
(Rentner)

**Freie Wähler/Piraten**

Dipl. Ing. Hagenbruch, Detlef \*  
(Unternehmer - Consultant)

**Freie Wähler/Deine Freunde**

Bosch, Robert \*  
(Geschäftsführer)  
Dzur, Waltraud \*  
(IT-Systemkauffrau)

\* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Bedburg-Hau, 31.03.2015

Die Betriebsleitung

Thomas Ströbele  
Fachlicher Direktor

Ralf Klose  
Kaufmännischer Direktor

